

Telemedizinische Patientenbetreuung mittels BENEcura-public-App

Im September 2022 hat das Lungenzentrum des Kantonsspitals St.Gallen mit BENEcura public eine Smartphone-Anwendung lanciert, mit deren Hilfe chronisch kranke Lungenpatientinnen und -patienten telemedizinisch betreut werden können. Das Angebot ist eine Ergänzung zur klassischen Patientenversorgung und basiert inhaltlich auf wissenschaftlichen Erkenntnissen des Lungenzentrums.

Den nicht übertragbaren Krankheiten (NCDs, «non-communicable diseases») kommt eine enorme medizinische

«Die positiven Rückmeldungen unserer Patientinnen und Patienten zur telemedizinischen Betreuung haben uns motiviert, unser Wissen in das BENEcura-public-Projekt einzubringen. Dank BENEcura public sind wir näher bei den von Lungenkrankheiten Betroffenen und können ihnen jederzeit beratend zur Seite stehen – auch ausserhalb des Arzttermins. Wir konnten wissenschaftlich belegen, dass diese Art der Betreuung den Verlauf der COPD günstig beeinflusst.»

Prof. Dr. Dr. Martin Brutsche, Chefarzt Klinik für Pneumologie und Schlafmedizin und Zentrumsleiter Lungenzentrum

und gesellschaftliche Bedeutung zu. Ebenso stellen sie in ihrer Gesamtheit eine grosse Belastung für das Gesundheitswesen dar. Digitale Gesundheits-Applikationen wie BENEcura public gestalten das Gesundheitswesen effizienter und bieten für Patientinnen und Patienten sowie Ärztinnen und Ärzte einen klaren Mehrwert.

NCDs wie Lungenerkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes und Krebs kommen zahlenmässig sehr häufig vor und haben aufgrund ihrer chronischen Komponente einen sehr hohen Therapiebedarf. In Kombination mit den stetig steigenden Medikamentenpreisen sowie den sich auftuenden Personalengpässen wird das Gesundheitssystem dadurch vor neue ökonomische und kapazitive Herausforderungen gestellt.

Verschlechterungen frühzeitig erkennen

Die chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COPD) stellt eine Modellerkrankung für NCDs dar und zeichnet sich durch ein graduelles Fortschreiten sowie eine hohe Sterblichkeit aus. Die Früherkennung von akuten Verschlechterungen der Symptome (sogenannten Exazerbationen) ist ein wichtiges Ziel in der Betreuung von COPD-Patientinnen und -Patienten.

Kürzlich konnte das Lungenzentrum des Kantonsspitals St.Gallen zeigen, dass sich akute COPD-Exazerbationen durch tägliches Telemonitoring von Patientinnen und Patienten mittels Kurz-Fragebogen sehr treffsicher identifizieren lassen. Dies eröffnet unter anderem die Möglichkeit frühzeitiger Therapieentscheide. Des Weiteren konnte ein positiver Einfluss des Telemonitorings auf den Krankheitsverlauf gezeigt werden. Die gewonnenen Erkenntnisse sollten direkt in das Behandlungskonzept des Lungenzentrums einfließen und den Patientinnen und Patienten möglichst rasch zugutekommen.



V. l. n. r.: Prof. Dr. Dr. Martin Brutsche (Chefarzt Klinik für Pneumologie und Schlafmedizin und Zentrumsleiter Lungenzentrum), PD Dr. Frank Rassouli (Leitender Arzt Lungenzentrum und Studien-Erstautor), PD Dr. Maximilian Bösch (Projektleiter BENEcura public)

App-Entwicklung in Kooperation mit starken Partnern

Das Lungenzentrum hat die Firmen Helmedica AG und AD Swiss Net AG mit an Bord geholt, die über langjährige Erfahrung im Bereich Digitalisierung im Gesundheitswesen verfügen und strategische Partnerschaften mit der SWICA unterhalten. In diesem Verbund konnte innerhalb kurzer Zeit die telemedizinische Anwendung BENEcura public auf die Füsse gestellt werden, die höchsten Datenschutzanforderungen entspricht und engmaschiges Telemonitoring von COPD-Betroffenen ermöglicht.



Fakten rund um die App

- 3 Partner, 1 Anwendung: inhaltliches Konzept, KSSG, Entwicklung, Helmedica AG und AD Swiss Net AG
- Rund 1 Jahr technische Entwicklungsarbeit
- Basierend auf 5 Jahren Forschungsarbeit
- Go-Live am 13. September 2022
- > 200 telemedizinisch betreute Patientinnen und Patienten
- > 300 Telefon-Konsultationen
- > 120 Bestätigungen einer akuten Krankheitsverschlechterung
- ca. 10 Min. Zeitaufwand pro Patientin/Patient und Jahr

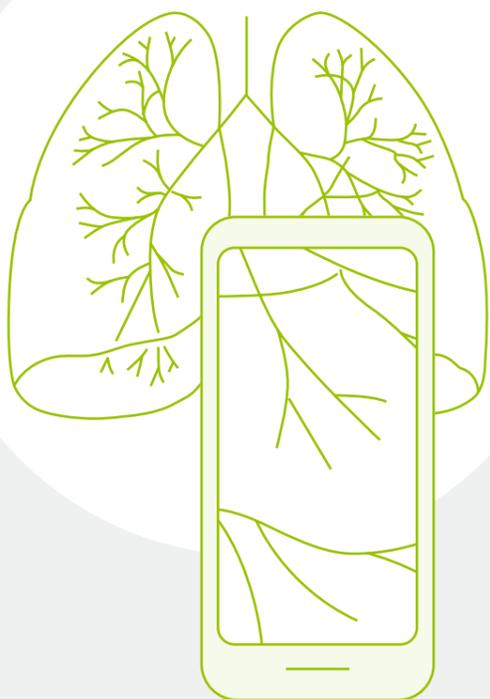
Gut zu wissen

Auch weitere medizinische Dienstleister können davon profitieren

Mittelfristig soll BENEcura public durch weitere telemedizinische Module ergänzt werden, um das digitale Betreuungsangebot auszubauen und andere Patientengruppen miteinzuschliessen. Zusammen mit seinen Projektpartnern beabsichtigt das Lungenzentrum zudem einen Rollout auf weitere medizinische Dienstleister wie andere Kliniken des Kantonsspitals St.Gallen, Regionalspitäler und den niedergelassenen Bereich.

Entlastung dank Telemonitoring und bedarfsgerechter Beratung

Dank der BENEURA-public-Applikation kann der gesundheitliche Zustand chronisch kranker Lungenpatientinnen und -patienten von den Ärztinnen und Ärzten des Lungenzentrums täglich überwacht werden. Durch die aktive Kontaktaufnahme und bedarfsgerechte Beratung seitens der behandelnden Fachpersonen werden die Betroffenen enorm entlastet.



Für Patientinnen und Patienten, die unter einer chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) leiden, ist unter anderem die Rate an akuten Verschlechterungen, sogenannte Exazerbationen, prognostisch relevant. Akute Exazerbationen gehen oftmals mit einem Atemwegsinfekt einher, enden nicht selten in einer Hospitalisierung und setzen die bereits eingeschränkte Lungenfunktion der COPD-Betroffenen weiter herab.

Durch die Nutzung der BENEURA-public-App kann der Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten unabhängig von Ihrem Standort überwacht und Exazerbationen frühzeitig erkannt werden.

Geringer Aufwand mit grosser Wirkung

Eine dieser COPD-Patientinnen und Patienten ist Frau A.: Sie nutzt die BENEURA-public-App seit der Lancierung im September 2022. Durch das tägliche Ausfüllen eines Fragebogens, der ihren aktuellen Gesundheitszustand widerspiegelt und durch den Verschlechterungen frühzeitig

identifiziert werden können, bleibt sie stets in engem Kontakt zu ihren betreuenden Ärztinnen und Ärzten vom Lungenzentrum. Diese nehmen im Bedarfsfall aktiv Kontakt mit ihr auf, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Als Nutzerin der App fühlt sich Frau A. in guten Händen.

«Die tägliche Begleitung meines unmittelbaren Lungengesundheitszustandes, einzig durch das Ausfüllen eines Fragebogens mittels Handy-App, erachte ich als eine enorme persönliche und psychische Entlastung.»

Frau A., 62 Jahre, COPD-Betroffene

Die telemedizinische Patientenbetreuung ist eine wertvolle Komponente des gesamtmedizinischen Behandlungskonzepts am Lungenzentrum und wird einer modernen Partnerbeziehung zwischen der Patientin oder dem Patienten und der Ärztin oder dem Arzt gerecht. Der enge telemedizinische Kontakt zu den betreuenden Ärztinnen und Ärzten gibt den COPD-Betroffenen Sicherheit, da ihr individueller Behandlungspfad laufend optimiert werden kann. Darüber freut sich auch Frau B., die ihre COPD-Diagnose vor 7 Jahren bekommen hat und die BENEURA-public-App seit deren Einführung im September 2022 nutzt.

«BENEURA public ist eine gute Sache für Patientinnen und Patienten mit Lungenerkrankungen. Ich bin froh über diese App, denn so kann ich dort jeden Tag erfassen, wie es mir geht. Es gibt mir Sicherheit zu wissen, dass mir medizinisches Fachpersonal kontinuierlich zur Seite steht, wenn es mir schlechter geht. Die App ist eine gute Sache und ich bin damit rundum zufrieden.»

Frau B., 70 Jahre, COPD-Betroffene



Kontakt

Gerne steht das Lungenzentrum für Rückfragen, Projektanfragen, sowie den generellen Ideen- und Erfahrungsaustausch im Bereich Digital Health zur Verfügung.

Lungenzentrum:
benecurapublic@kssg.ch
www.kssg.ch/lungenzentrum